

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	07.11.2013
Finanzausschuss	16.12.2013

### Quartalsberichte II. Quartal 2013 im Bereich des Dezernats Kunst und Kultur

Die Berichte zum II. Quartal der Ämter und Institute des Dezernates Kunst und Kultur liegen vor. Die Quartalsberichte spiegeln den Sachstand zum 30.06.2013 wieder. Die Daten beziehen sich auf den zu diesem Zeitpunkt gültigen Planungsstand, der noch nicht alle Veränderungen für den Haushalt 2013/2014 beinhaltet. Die Aussagen beziehen sich auf das prognostizierte Jahresergebnis 2013. Zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen und Fortschreibungen sind, soweit bekannt, in den Erläuterungstexten berücksichtigt. Die Umschichtung der Sonderausstellungsmittel, der Mittel aus dem Renovierungsprogramm und die Ermächtigungsübertragung sind nach dem 30.06.2013 erfolgt.

#### 41 – Kulturamt

Da zum Berichtszeitpunkt die Umschichtungen/Ermächtigungsübertragungen aus dem Renovierungsprogramm Kulturbauten für die Sanierung Stadtgarten und Filmhaus, 600.000,00 €, für das Stadtlabor, 13.163 €, und die Kulturpaten, 11.200 €, sowie der Investitionskostenzuschuss Skulpturenpark von 550.000 € noch nicht erfolgt waren, wird ein Fehlbetrag von 1.224.363 € ausgewiesen. Das Kulturamt wird jedoch zum derzeitigen Stand die Planwerte erreichen.

#### 4101 – Puppenspiele

Den Mehrerträgen, die sich aus einem Zuschuss und aus Mehrträgen aus den Verkäufen ergeben, stehen Mehraufwendungen gegenüber, die im Wesentlichen aus den zusätzlichen Belastungen für die Räumung des Dachbodens und des Kellers wegen der Sanierung der Lüftungsanlage einschl. Beleuchtung sowie Mehraufwendungen für Honorare Musiker und Künstler für die Hännesch-Kirmes resultieren. Derzeit wird eine Verschlechterung von rund 19.000 € prognostiziert. Die Puppenspiele werden ihre Mittel sparsam bewirtschaften, die weitere Entwicklung zum III. Quartal bleibt abzuwarten.

#### 43 – Stadtbibliothek

In 2013 werden insbesondere reduzierte Leistungsentgelte erwartet. Danach werden sich voraussichtlich Mindererträge von rd. 186.200 € ergeben. Gleichzeitig werden Mehrerträge bei den Zuwendungen und allg. Umlagen (Teilplanzeile 02), Kostenerstattungen und Umlagen (Teilplanzeile 06) und sonstigen ordentlichen Erträgen (Teilplanzeile 07) in Höhe von insgesamt ca. 17.100 € erwartet. Daher ist aktuell in Summe von Wenigererträgen in Höhe von rd. 170.000 € auszugehen. Die Entwicklungen der weiteren Quartale bleiben abzuwarten, hier sind gegenüber dem Ergebnis 2012 jedoch

tendenziell positive Entwicklungen festzustellen.

Der Ansatz für die Unterhaltung der Gebäude in der Teilplanzeile 13 wird noch durch Ermächtigungsübertragungen aus 2012 in Höhe von insgesamt 45.110 € erhöht. Im nächsten Quartalsbericht wird sich das anhand der dann angepassten Planzahlen widerspiegeln. Nach derzeitigem Stand ist bei den Aufwendungen von einer Plan-Ist-Abweichung von rund 8.800 € auszugehen.

#### 44 – Historisches Archiv

Anhand der derzeitigen Prognose wird von einer Verbesserung von etwa 178.800 € ausgegangen. Ursächlich für die positive Entwicklung sind aufwandsseitig vor allem die Minderaufwendungen im Bereich der Unterhaltung sonstigen beweglichen Vermögens (rd. 61.000 €). Die Übernahmen von Archivgut und dessen Restaurierung erreichen derzeit noch nicht den Aufwand der Vorjahre, zumal der aus dem Einsturz resultierende Restaurierungsaufwand aus Rückstellungen finanziert wird. Mehrerträge ergeben sich insbesondere in Teilplanzeile 2 durch einen Zuschuss der Kulturstiftung der Länder in Höhe von rd. 93.500 €.

#### 4511 – Museum Ludwig

Die Prognose des Museums weist Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 1.357.000 € aus. Hierin enthalten sind Maßnahmen der Bauunterhaltung von rd. 415.000 €, die aus dem Renovierungsprogramm finanziert werden. Somit ergibt sich ein bereinigter Fehlbetrag von rd. 942.000 €. Dieser verteilt sich wie folgt:

##### Ständige Sammlung:

Im Bereich der Ständigen Sammlung ergibt sich ein Defizit von rd. 1.676.000 €, bereinigt 1.261.000 €

	<b>Einzelbeträge</b>	<b>Summe</b> (+ = Verbesserung; - = Verschlechterung)
<u>Erträge</u> Im Bereich der Erträge ergibt sich ein geringer Fehlbetrag, welcher verursacht wird durch die (Teil-) Schließung des Museums im Herbst, bedingt durch die Vorbereitungsarbeiten zur Neupräsentation der Ständigen Sammlung.		-21.500 €
<u>Bauunterhaltung</u> Die Bauunterhaltung weist insgesamt einen Mehrbedarf in Höhe von rd. 850.000 € aus, wobei 415.000 € auf Maßnahmen aus dem Renovierungsprogramm entfallen, die bereits bewilligt und deren Mittel zwischenzeitlich in den Teilplan des Museums umgeschichtet sind. Es handelt sich um die Maßnahmen:		
Lichtanlage	-250.000 €	
Gefahrenmeldeanlage	-130.000 €	
Sanierung Trinkwasseranlage	-35.000 €	
<i>Zwischensumme Renovierungsprogramm</i>	<i>-415.000 €</i>	
Sanierung Halle Kalk	-200.000 €	
Erneuerung Technik Restaurantbereich	-70.000 €	
Laufende Bauunterhaltung des Museums Allein 970.000 € der laufenden Bauunterhaltung entfallen		

jährlich auf die Unterhaltung, Wartung und den Betrieb der Universalgefahrenmeldeanlage im Museum Ludwig, die auch Leitstelle für andere Museen ist. Daneben fallen für die Wartung/Reparatur der technischen Anlagen und des Gebäudes wie beispielsweise Klimaanlage, Heizung, Aufzüge, Videoanlage etc. Kosten von jährlich rd. 0,47 Mio. € an. Die Kosten der Universalgefahrenmeldeanlage sowie Wartung/Reparatur können nicht in Gänze über das laufende Bauunterhaltungsbudget gedeckt werden, was zu einer entsprechenden Unterdeckung von rd. 165.000 € führt.	-165.000 €	
<b>Zwischensumme Bauunterhaltung</b>		<b>-850.000 €</b>
<b><u>Energiekosten</u></b>		<b>-255.000 €</b>
Bedingt durch die lange Heizperiode und durch die allgemeine Kostensteigerung von durchschnittlich 13,5% muss mit einem Mehraufwand in Höhe von rd. 255.000 € gerechnet werden.		
<b><u>Bewachung</u></b>		<b>-133.000 €</b>
Aufgrund der Tarifsteigerung im Bewachungsgewerbe haben sich die Bewachungskosten seit dem 01.06.2013 erhöht. Hinzu kommen weitere Mehraufwendungen der Bewachung Hier bedarf es noch der Klärung der sachlich richtigen Zuordnung von Bewachungskosten für Ständige Sammlung und Sonderausstellung, so dass sich hier ggfs. die Aufwendungen für die Ständige Sammlung erheblich verringern. Zum nächsten Quartalsbericht liegen hier aktualisierte Zahlen vor.		
<b><u>Sonstige Mehraufwendungen</u></b>		
Neben den vorgenannten Positionen ergeben sich weitere Mehraufwendungen in den Teilplanzeilen 13 und 16 im Umfang von insgesamt rd. 416.500 €. Diese entfallen u.a. auf:		
Honorare (Werkverträge als Ersatz für die Nichtbesetzung von Stellen)	-71.000 €	
Sonstige Dienstleistung (u.a. Depotbaumaßnahme)	-75.000 €	
Mieten/Pachten	-59.000 €	
Werbung (Öffentlichkeitsarbeit außerhalb von Sonderausstellungen)	-65.000 €	
Sonstiges wie technische Ausstattungen, die für Ausstellungseröffnungen und Pressekonferenzen benötigt werden, Abschreibungen für Aufwendungen, sowie den Geschäftsbetrieb des Museums wie Reisekosten, Stellenanzeigen etc.	-146.500 €	
<b>Zwischensumme Sonstige Mehraufwendungen</b>		<b>-416.500 €</b>
<b>Defizit Ständige Sammlung</b>		<b>-1.676.000 €</b>
abzüglich Renovierungsprogramm		-415.000 €
<b>Bereinigtes Defizit Ständige Sammlung</b>		<b>-1.261.000 €</b>

#### Sonderausstellungen:

Im Bereich der Sonderausstellungen ergibt sich bedingt durch jahresübergreifende Abwicklung und Abrechnung von Sonderausstellungen voraussichtlich in diesem Jahr ein Überschuss. Eine Beurteilung ist jedoch nur möglich im Rahmen der Einzelabrechnung und -betrachtung der Sonderausstel-

lungen. So ergeben sich nur bezogen auf dieses Haushaltsjahr einerseits Mehrerträge in Höhe von rd. 293.000 €. Andererseits fallen per Saldo Wenigeraufwendungen in Höhe von rd. 26.000 € an, so dass sich für die Sonderausstellungen ein positives Ergebnis von rd. 319.000 € ergibt, welches das negative Ergebnis der Ständigen Sammlung entsprechend verringert. Die Entwicklung ist in diesem Bereich weiter zu beobachten, da gerade im Bereich der Sonderausstellungen oftmals Entwicklungen nur schwerlich vorauszusagen sind (beispielsweise zusätzliche Anforderungen von Leihnehmern im Rahmen von Sonderausstellungen, die nicht zu kalkulieren waren). Im Rahmen des III. Quartalsberichtes wird berichtet.

Mehrerträge		+293.000 €
Wenigeraufwendungen		+26.000 €
<b>Überschuss Sonderausstellungen</b>		<b>+319.000 €</b>

In Gegenüberstellung der Ständigen Sammlung und der Sonderausstellung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Ständige Sammlung		-1.261.000 €
Sonderausstellung		+319.000 €
<b>Summe Defizit</b>		<b>-942.000 €</b>

Das Museum Ludwig beabsichtigt, durch verstärkte Akquirierung von zusätzlichen Spenden und Sponsoren, das Defizit abzumildern. Darüber hinaus werden derzeit vom Museum Gegensteuerungsmaßnahmen entwickelt, um das Museumsbudget zu entlasten. Zum nächsten Quartalsbericht wird entsprechend berichtet.

#### **4512 – Römisch-Germanisches Museum**

Das Museum schließt mit einem vorläufigen Fehlbetrag von rd. 90.000 € ab. Ursache sind die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht umgebuchten Mittel für die Sonderausstellungen. Hinzuweisen ist auf die positive Entwicklung der Eintrittsentgelte, die sich überwiegend aus den Sonderausstellungen, ergibt. Diese Mehrerträge dienen derzeit dazu Mehraufwendungen im Bereich der Energie aber auch der Bewachung der Ständigen Sammlung aufzufangen.

#### **4512/2 – Archäologische Bodendenkmalpflege**

Die Archäologische Bodendenkmalpflege erwartet Mehrerträge von ca. 70.000 €. Gleichzeitig bestehen Mehrbedarfe in gleicher Größenordnung. Daraus ergeben sich leichte Abweichungen, die sich aber in Summe nahezu ausgleichen.

#### **4513 – Rautenstrauch-Joest-Museum**

Das Rautenstrauch-Joest-Museum schließt nach Umschichtung von 60.000 € aus dem zentralen Sonderausstellungsetat für die beschlossene Sonderausstellung Tapa und der Übertragung der Mittel für den Umzug in Höhe von 300.000 € voraussichtlich ausgeglichen ab.

Im Bereich der Erträge gleichen Mehrerträge in Höhe von 430.000 € in der Teilplanzeile 2 Mindererträge von rund 200.000 € aus Verkäufen, Eintrittsgeldern und Sponsoring aus. Prognostizierte Mehraufwendungen in den Teilplanzeilen 13 und 16, die beispielweise durch Mehraufwendungen in der Bewachung und bei Honoraren, aber auch bei der Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entstehen, werden durch diese Mehrerträge gedeckt.

#### **4514 – Museum für Angewandte Kunst**

Für das Museum für Angewandte Kunst wird ein Mehrbedarf in Höhe von rd. 379.000 € erwartet. Davon resultieren rd. 245.600 € aus den bewilligten Sonderausstellungen des laufenden Jahres; hier wurden zwischenzeitlich die entsprechenden Mittel aus dem zentralen Sonderausstellungsetat zur Verfügung gestellt, so dass eine tatsächliche Unterdeckung in Höhe von rd. 134.000 € für die Ständige Sammlung erwartet wird. Die Unterdeckung resultiert zum einen aus den Wenigererträgen für den Kinosaal, zum anderen aus Mehrbedarfen im Bereich der Bewachung. Im Ansatz Mieten und Pachten sind die zusätzlichen Erträge, die für den Kinosaal nach der Sanierung generiert werden sollen, bereits mit 40.000 Euro berücksichtigt. Da die Sanierung frühestens Anfang 2014 abgeschlossen sein wird, kann die Ertragserwartung in diesem Jahr nicht vollständig erreicht werden. Hierdurch ist eine Unterdeckung in Höhe von rd. 20.000 € zu erwarten. Weiterhin ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von rd. 114.000 € im Bereich der Bewachung der Ständigen Sammlung. Die Mehrerträge im Bereich der Zuschüsse stammen aus Sonderausstellungen, diesen stehen Mehraufwendungen in entsprechender Höhe in den Teilplanzeilen 13 und 16 gegenüber.

#### **4515 – Museum für Ostasiatische Kunst**

Das Budget des Museums für Ostasiatische Kunst schließt nach Bereitstellung der Mittel aus dem Renovierungsprogramm in Höhe von 109.000 € für die Erneuerung der Brandschutzklappen ausgeglichen ab. Erwirtschaftete Mehrerträge aus privatrechtlichen Entgelten dienen neben den Renovierungsmitteln zur Deckung der Mehraufwendungen in den Teilplanzeilen 13 und 16.

#### **4516 – Museum Schnütgen**

Wie schon im Bericht zum ersten Quartal erwähnt, ist die Besucherzahl rückläufig. Dadurch ergeben sich Wenigererträge bei den Verkäufen und den Eintrittsgeldern. Aufgrund der zugesagten Mehrerträge aus dem Nachlass von Frau Finger-Bäumer in Höhe von insgesamt 173.000 € und der sparsamen Bewirtschaftung des Budgets - u. a. unterjährige Einsparungen durch die Verringerung des Bewachungspersonals - schließt das Museum voraussichtlich mit einer Verbesserung von 51.700 € ab. Ab dem Haushaltsjahr 2015 muss voraussichtlich eine Korrektur im Planansatz für die Eintrittsgelder erfolgen.

#### **4518 – Kölnisches Stadtmuseum**

Nach Umschichtung der Sonderausstellungsmittel in Höhe von rd. 202.000 € aus dem zentralen Sonderausstellungsetat für die bewilligten Sonderausstellungen schließt das Budget des Kölnischen Stadtmuseums ausgeglichen ab. Auch hier dienen erwirtschaftete Mehrerträge im Bereich der Zuschüsse und privatrechtlichen Entgelte zur Abdeckung der Mehraufwendungen in den Teilplanzeilen 13, 15 und 16.

#### **4520 – NS-Dokumentationszentrum**

Das Budget des NS-Dokumentationszentrums wird voraussichtlich ausgeglichen abschließen. Den Mehraufwendungen in Teilplanzeile 13 in Höhe von rd. 86.000 € und Wenigeraufwendungen in Teilplanzeile 16 in Höhe von rd. 22.000 € stehen insgesamt rd. 64.400 € an Mehrerträgen aus Zuschüssen (49.000 €) und privatrechtlichen Entgelten (15.000 €) gegenüber.

#### **4522 – Museumsdienst**

Das Ergebnis des Museumsdienstes wird voraussichtlich ausgeglichen sein.

#### **4523 – Kunst- und Museumsbibliothek**

Bei den Erträgen ergeben sich Verbesserungen in Höhe von 59.338 € für das Galerieprojekt. Die gestiegenen Erträge korrespondieren mit Aufwendungen für Honorare aufgrund von Werkverträgen u.ä. Vertragsformen in gleicher Höhe, so dass das Budget per Saldo ausgeglichen ist.

#### **48 – Stadtkonservator**

Zum derzeitigen Stand wird eine Verbesserung von rd. 4.400 € erwartet.

#### **VII/3 – Archäologische Zone**

Bei der Archäologischen Zone kommt es zu einer Verschiebung von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. In Summe ergibt sich lediglich eine marginale Plan- / Prognoseabweichung.

#### **VII/4 – Museumsreferat**

Anhand der aktuellen Prognose wird eine Verbesserung von rund 4.300 € erwartet.

#### **Zusammenfassung**

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über das jeweilige erwartete Jahresergebnis 2013 der einzelnen Ämter und Institute bzw. die Veränderung gegenüber dem ersten Quartalsbericht. Um den prognostizierten, negativen Entwicklungen entgegenzusteuern, wurden und werden mit den betroffenen Ämtern und Dienststellen Gesprächstermine vereinbart und auch bereits durchgeführt. Zum Teil verbesserte sich aufgrund der aktuellen Prognosen, zum Beispiel im Falle des Rautenstrauch-Joest-Museums, die Budgetentwicklung. Ziel ist es weiterhin, Gegensteuerungsmaßnahmen mit den einzelnen Organisationseinheiten zu entwickeln, um die aktuell erwarteten Entwicklungen zu stoppen bzw. umkehren zu können. Sollte dies nicht möglich sein, muss zunächst versucht werden, im Rahmen des Gesamtbudgets des Dezernats VII den entsprechenden Ausgleich herbeizuführen.

	<b>Defizit anhand prognostiziertem Jahresergebnis (+ = Verbesserung ; - = Verschlechterung)</b>	<b>Defizit anhand prognostiziertem Jahresergebnis (+ = Verbesserung ; - = Verschlechterung)</b>
	<b>I. Quartal</b>	<b>II. Quartal</b>
<b>41 - Kulturamt</b>	0,00	0,00
<b>4101- Puppenspiele</b>	-8.700,00	-19.064,47
<b>43 - Stadtbibliothek</b>	-166.000,00	-179.838,65
<b>44 - Historisches Archiv</b>	20.411,00	178.814,55
<b>4511 - Museum Ludwig</b>	-494.742,00	-942.428,82
<b>4512 - Römisch-Germanisches Museum</b>	-32,97	-39,61
<b>4512/2 - Archäologische Bodendenkmalpflege</b>	-130,00	-30,00
<b>4513 - Rautenstrauch-Joest-Museum</b>	-527.500,00	0,00
<b>4514 - Museum für Angewandte Kunst</b>	-122.900,00	-134.061,31
<b>4515 - Museum für Ostasiatische Kunst</b>	0,00	0,00
<b>4516 - Museum Schnütgen</b>	0,00	51.692,79
<b>4518 - Kölnisches Stadtmuseum</b>	0,00	0,00
<b>4520 - NS-Dokumentationszentrum</b>	104,25	-91,75
<b>4522 - Museumsdienst</b>	0,00	426,80
<b>4523 - Kunst- und Museumsbibliothek</b>	-1.089,59	0,00
<b>48 - Stadtkonservator</b>	2.488,00	4.435,66
<b>VII/3 - Archäologische Zone</b>	-1.659,02	-462,00
<b>VII/4 - Museumsreferat</b>	16.392,00	4.297,85
<b>SUMME</b>	<b>-1.283.358,33</b>	<b>-1.036.348,96</b>

gez. Laugwitz-Aulbach